

# FINTHER BRIEF

Informationen & Meinungen der Finther SPD

## DANIEL BALDY



**Liebe Mainzerinnen, liebe Mainzer,**

am 26.09. findet die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt. Diesem möchte ich angehören und Sie und unseren schönen Wahlkreis in Berlin vertreten.

Mainz ist eine lebenswerte Stadt mit vielen guten Arbeitsplätzen, weshalb immer mehr Menschen nach Mainz ziehen. Jedoch kennen die Miet- und Bodenpreise im Rhein-Main-Gebiet nur eine Richtung: nach oben. Dabei ist bezahlbarer Wohnraum unverzichtbar, um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu wahren. Egal ob Kassierer oder Ärztin – wer hier arbeitet, muss hier auch **bezahlbaren Wohnraum** finden. Dazu braucht es bundesweit 400.000 neue Wohnungen pro Jahr und sozialen Wohnungsbau in Quartieren für ein gutes Miteinander.

Damit wir unsere Umwelt nachhaltig schützen, müssen wir die **Verkehrswende** endlich ernsthaft angehen und dabei alle Menschen mitnehmen – nicht nur die, die es sich leisten können. Mir ist es wichtig, die Verkehrswende nicht über Verbote zu erzwingen, sondern über Angebote und Anreize alle Bürger:innen mitzunehmen! Zahlreiche Menschen werden weiterhin auf ihr Fahrzeug angewiesen sein. Für diese braucht es praktische, nachhaltige Konzepte. Viele Pendler:innen fahren zur Arbeit nach Mainz. Das sorgt für Staus und schlechte Luft vor Ort. Als Abgeordneter will ich Stadt und Landkreis dabei unterstützen, Park-and-Ride-Systeme kostengünstig zu etablieren, die attraktiv für alle sind.

Wer den ganzen Tag arbeitet, muss von seiner Arbeit ohne zusätzliche Unterstützung leben können. Auch das ist eine Frage des Respekts. Der gesetzliche **Mindestlohn** muss schnellstmöglich auf mindestens 12 € erhöht werden. Große Unternehmen in Mainz zeigen, dass tarifliche Bindung und starke Betriebsräte ein Garant für wirtschaftlichen Erfolg sind: Stärkere Tarifbindung ist deshalb für mich das erste Ziel, wenn wir über die Arbeit der Zukunft sprechen.

Damit ich mich hierfür einsetzen kann, bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Nur mit einer starken SPD und mit Olaf Scholz als Kanzler werden wir uns mit einer sozialgerechten wirtschaftlich starken und ökologisch nachhaltigen Politik den entscheidenden Zukunftsfragen stellen können. Ich bin dazu bereit!

**Für Dich in den Bundestag.**

 baldy.spd

 baldy.daniel

 www.daniel-baldy.de

**SPD**

Soziale  
Politik für  
Dich.



Ab Mitte August  
per Briefwahl



Am **26.9.**  
im Wahllokal

## LIEBE MAINZERINNEN, LIEBE MAINZER!



Foto: Peter Hömmann

Mit Ihrer Stimme kann in Deutschland etwas Neues beginnen – mit Mehrheiten jenseits von CDU/CSU! Ich will Ihr nächster Kanzler werden und bin überzeugt, dass gerade jetzt die SPD die Partei ist, die für Aufbruch und Modernisierung steht.

Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben wir in den vergangenen Jahren in der Regierung viel erreicht: die Abschaffung des Soli für fast alle, die Ausweitung des Kurzarbeitergeldes, die Grundrente und ein weitreichendes Klimaschutzgesetz. Aber wir können noch viel mehr erreichen, denn vieles dauerte zu lang, vieles wurde von CDU/CSU blockiert.

Uns geht es um Respekt vor Arbeits- und Lebensleistungen. Wir erleben eine Zunahme unsicherer Arbeitsverträge und niedriger Löhne. Gerade deshalb brauchen wir einen Mindestlohn von 12 Euro, der zehn Millionen Angestellten eine Lohnerhöhung bringt – außerdem mehr Tarifbindung und starke Betriebsräte.

Es geht um einen Klimaschutz, der Arbeitsplätze sichert und neue schafft – und um eine zweite industrielle Revolution: 250 Jahre setzte unsere Industrie auf Kohle, Erdöl und Erdgas. Nun wollen wir innerhalb von knapp 25 Jahren auf Erneuerbare Energien umstellen, um klimaneutral zu wirtschaften. Wir brauchen deshalb ein Jahrzehnt der Investitionen in die Energieerzeugung, in moderne Verkehrskonzepte und in den Wohnungsbau.

Und es geht um ein starkes und souveränes Europa. Wie Krisenbewältigung gehen kann, das hat die Europäische Union mit ihrer gemeinsamen Antwort auf die Corona-Krise eindrucksvoll bewiesen. Anders als in der Finanzkrise ist Europa nicht auseinandergedriftet, sondern steht zusammen.

Es geht um unser Land. Meine Kanzlerkandidatur verbinde ich deshalb mit dem Versprechen, diese drei Themen kraftvoll anzupacken. Es braucht Erfahrung, Kompetenz und einen Plan, was dafür zu tun ist. Dafür stehe ich.

Am 26. September entscheiden Sie, wer die Zukunftsregierung stellt, die unseren Wohlstand auch noch in 20 und 30 Jahren sichert. Die SPD und ich sind bereit, sie zu führen. Für Sie, für Ihre Kinder, für Deutschland.

Ihr

Olaf Scholz

# WOCHE DER MAINZER SPD

## 06. – 12. SEPTEMBER 2021

**Mo., 06.09. / 19.00 Uhr**

„(Deutsche) Wohnen für alle?“

Daniel Baldy diskutiert mit „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“ über bezahlbare Mieten

■ *Digital über Zoom / Anmeldung unter  
ub.mainz-stadt@spd.de*

**Di., 07.09. / 18.00 Uhr**

„Rundgang durch den Mainzer Zollhafen“

■ *Altes Weinlager, Taunusstraße 63*

**Di., 07.09. / 18.30 Uhr**

„Zukunft des Wohnens in Mainz - Quartiere zukunftssicher gestalten“

u.a. mit Marianne Grosse, Sissi Westrich, Christine Zimmer, Dr. Eckart Lensch und Thomas Will

■ *AWO Gonsenheim, Pfarrer-Grimm-Straße 3*

**Mi., 08.09. / 14.00 Uhr**

„Landesgartenschau 2026 – Sachstand und Perspektiven“ mit Marianne Grosse und Daniel Baldy

■ *Volkspark, Wasserspielplatz*

**Mi., 08.09. / 18.00 Uhr**

„Weinkundlicher Rundgang durch Laubenheim“

u.a. mit Daniel Baldy, Patric Müller & Gerhard Strotkötter

■ *Zöllerkreuz, Erich-Koch-Höhenweg*

**Do., 09.09. / 18.30 Uhr**

„Heilig-Kreuz-Viertel – ein Rundgang durch das neue Quartier“

u.a. mit Marianne Grosse

■ *Heiligkreuzweg 109, ggü. Lidl*

**Fr., 10.09. / 17.00 Uhr**

„Historischer Ortsrundgang durch Drais“

u.a. mit Daniel Baldy, Patric Müller und Dr. Matthias Dietz-Lenssen

■ *Dorfplatz Drais*

**Fr., 10.09. / 18.00 Uhr**

„Vom Römischen Theater bis zum Drususstein – ein Rundgang über die Zitadelle“

u.a. mit Marianne Grosse und Mareike von Jungenfeld

■ *Lutherkirche, Zitadellenweg*

**Fr., 10.09. / 19.00 Uhr**

„Zukunft der Bildung - Schulen und Kitas nach Corona“

u.a. mit Dr. Stefanie Hubig, Daniel Baldy, Dr. Eckart Lensch und Thomas Lind

■ *Kulturei, Zitadellenweg*

**Sa., 11.09. / 15.00 Uhr**

„Lebenswertes Bretzenheim – per Fahrrad durch den Stadtteil“ u.a. mit Doris Ahnen, Daniel Baldy und Michael Wiegert

■ *TSG-Halle Bretzenheim, Röntgenstraße 14-16*

**Sa., 11.09. / 18.30 Uhr**

„Zukunft des Allianzhauses“

u.a. mit Norbert Schön und Daniel Baldy

■ *Kulturclub SchonSchön, Große Bleiche 60-62*

**So., 12.09. / 19.30 Uhr**

„Public Viewing zum TV-Duell“

u.a. mit Daniel Baldy

■ *Bergschön im Kirschgarten, Kirschgarten 21*

**ANMELDUNG ZU DEN  
VERANSTALTUNGEN UNTER**  
*ub.mainz-stadt@spd.de*

# Wir im Netz

Die SPD Mainz-Finthen ist in den sozialen Netzwerken facebook, twitter und instagram vertreten. Dort benutzen wir Hashtags, damit wir und bestimmte Themen schneller gefunden werden:

- ▶ **#NachhaltigAuf2Rädern**
- ▶ **#FinthenFamilienfreundlich**
- ▶ **#FinthenGestalten**
- ▶ **#ZusammenFinthen**

Damit kennzeichnen wir die Themen und Ziele, denen wir uns in der nächsten Zeit vorrangig widmen wollen. **#ZusammenFinthen** steht über allen Zielen. Wir wollen Ihnen nicht die tollen Ideen präsentieren, die wir uns im stillen Kämmerlein ausgedacht haben, sondern wir streben

möglichst viel Gemeinsamkeit an: Gemeinsam mit Ihnen nach Verbesserungsmöglichkeiten für das Leben im Ort suchen, gemeinsam Lösungen angehen.

Die Einwohnerzahl in Finthen hat sich in den letzten Jahrzehnten rund verdreifacht. Die Straßenstruktur ist aber natürlich nicht mitgewachsen. Das hat erhebliche Verkehrsprobleme mit sich gebracht, die seit Jahren im Mittelpunkt der Beratungen im Ortsbeirat stehen. Große Veränderungen durch ein Patentrezept sind nicht zu erwarten. Eine Entlastung tritt ein, wenn mehr Bürgerinnen und Bürger – zumindest im innerörtlichen Verkehr – das

Fahrrad statt des Autos benutzen. Auf zwei Rädern ist man eben nachhaltig unterwegs. Um mehr Menschen davon zu überzeugen, bedarf es eines Ausbaus des Radwegenetzes.

Wenn Auto- und Radfahrer\*innen sich weniger in die Quere kommen, vermindert das die Unfallgefahr. Das wäre auch ein Beitrag für ein familienfreundlicheres Finthen im Interesse von Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus gibt es sicher noch viele Möglichkeiten, für Kinder und Jugendliche etwas zu tun. Wir freuen uns, dass die Vereine dabei gute Arbeit leisten. Besonders begrüßen wir es, wenn

Jugendliche selbst für ihre Interessen eintreten, wie sie sich beispielsweise für eine Sanierung des Bolzplatzes an der Römerquelle eingesetzt haben.

**Gemeinsamkeit** gilt nicht zuletzt als Ziel für die weitere Entwicklung des Ortes. Aufgrund einer Initiative der SPD-Ortsbeiratsfraktion – ausgelöst durch eine Bausünde, über die sich viele in Finthen geärgert haben – hat die Stadt eine Erhaltungssatzung erlassen. Das war ein wichtiger Schritt, das Ortsbild zu erhalten. Für die weitere Entwicklung bauen wir auf eine weitreichende Bürgerbeteiligung.

## Hunde-Häufchen entsorgen

Der Hund hat ein Häufchen hinterlassen und Frauchen oder Herrchen hat keinen Beutel zur Beseitigung dabei? Auf dem Weg entlang des Aubachs hinter dem Finther Bürgerhaus ist das jetzt kein Problem mehr. Der Finther SPD-Ortsverein hat dort zwei Hundekotbeutel-Spender installiert. Man kann kostenlos einen Beutel entnehmen, um die tierische Hinterlassenschaft zu entsorgen. Der Weg entlang des Aubachs wurde deshalb

ausgewählt, weil er besonders oft als Hundetoilette missbraucht wurde – zum Ärger von Anwohnern und Spaziergängerinnen. Wir Finther Genoss\*innen hoffen, dem Ärgernis nun abhelfen zu können. Wer die Beutel benutzt, sollte sie dann samt Inhalt auch wirklich entsorgen. Das betont Yasmine Koch, Finther SPD-Vorsitzende und Hundehalterin. Bereits wenige Tage nachdem die Beutel-Spender installiert waren,



zeigte sich, wie berechtigt dieser Hinweis ist. Oft werden gefüllte Beutel in der Landschaft liegen gelassen oder in den Aubach geworfen. Einige Hundehalter haben hier wohl etwas missverstanden. Das „Missverständnis“ reicht noch weiter. Das Angebot der Finther SPD ist als Ersatzlösung für den Fall vorgesehen, dass Hundehalter\*innen vergessen haben, beim Gassigehen einen Beutel mitzubringen. Es zielt keineswegs darauf, Verantwortung vom Einzelnen auf die Allgemeinheit zu übertragen. Es wäre schön, wenn das eine oder andere Frauchen bzw. Herrchen selbst für Nachschub in den Beutel-Spendern sorgen könnte.



v.l.: Marco Geraci, Ortsvorsther Manfred Mahle, SPD-Vorsitzende Yasmine Koch

## Marcel Kösling im Ortsbeirat

Seit Kurt Merkator im Februar dieses Jahres als Mitglied des Ortsbeirats zurückgetreten ist, gehört Marcel Kösling diesem Gremium an. Der 48-Jährige ist als IT-Fachmann beim Technischen Hilfswerk (THW) beschäftigt. Er stammt aus Essen und wohnt seit 2007 in Finthen. Im Ortsbeirat will er sich vor allem um soziale Fragen sowie um Angelegenheiten von Kindern und Jugendlichen kümmern. Sein Leitmotiv: „Nicht meckern, sondern sich selbst einbringen“.

